

Leitfaden Abschlussarbeiten, Masterarbeit

1 Umfang und Art

Gemäß Artikel §46 der AllgStuPo vom 8.Mai 2013 ist die Abschlussarbeit eine Prüfungsarbeit, aber auch zugleich Teil der wissenschaftlichen Ausbildung anhand der „die Kandidatin, der Kandidat zeigen, dass sie oder er in der Lage ist innerhalb einer vorgegeben Frist ein Problem aus ihrem oder seinem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.“

Gemäß Artikel §20 der Prüfungsordnung vom 19.April 2006 ist der Verfasser der Masterarbeit

„in der Lage (...), innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Masterstudiengang Landschaftsarchitektur (Landscape Architecture) selbständig mit wissenschaftlichen und technisch –künstlerischen Methoden gestalterisch und/oder analytisch zu bearbeiten.“

2 Voraussetzung

Gemäss § 20 ist der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung vorzulegen. Hierfür sind der Nachweis über sechsmonatiges Berufspraktikum, sowie erfolgreich abgelegte Modulprüfungen im Umfang von mindestens 80 LP zu erbringen, wobei alle Studiomodule erfolgreich absolviert sein müssen.

3 Thema

Das Thema der Masterarbeit wird vom Studierenden frei gewählt. Gegenstand der Masterarbeit kann ein Entwurfsprojekt, aber auch eine analytische Arbeit sein.

Auf der Homepage des Fachgebiets sind Themenvorschläge ersichtlich. Willkommen sind aber auch eigene Themen, die mit den Mitarbeitern unseres Fachgebiets erörtert werden können.

Das Thema der Masterarbeit kann einmal zurückgegeben werden, jedoch nur innerhalb der ersten drei Wochen der Bearbeitungszeit.

4 Anmeldung

Der erste Schritt ist die Kontaktaufnahme mit einem Vertreter des Fachgebiets, und die Besprechung eines möglichen Themas. Darauf folgt die Anmeldung beim Prüfungsamt mit Angabe des Fachgebiets und 1. Gutachter.

Die Anmeldung wird dann vom 1. Gutachter ausgefüllt und an das Prüfungsamt zurückgeschickt, zu diesem Zeitpunkt muss das Thema der Arbeit endgültig feststehen. Die Bearbeitungszeit von vier Monaten beginnt mit dem Rücklauf und der Benachrichtigung durch das Prüfungsamt.

Es ist auch möglich eine Gruppenarbeit zu verfassen, allerdings ist der Arbeitsumfang dann anzupassen und die Anteile einzelne Absolventen müssen jeweils klar ersichtlich sein.

5 Form

Das Format der Arbeit ist grundsätzlich frei wählbar, es wird empfohlen ein gängiges, handliches Format zu wählen. Für alle Texte gilt, dass Schriftgrößen in Abhängigkeit von der Typographie zu wählen sind, dabei sollte die Schrift nicht zu klein sein. Es ist auf eine gute Lesbarkeit zu achten. Zeilenabstände bewegen sich in der Regel zwischen 1,2 und 1,5.

Bilder und Grafiken dienen nicht zur Illustration, sondern der Argumentation, unterstreichen diese und sind somit in den Text eingebunden. Fremdgeanken und Quellen sind gemäß wissenschaftlicher Vorgehensweise nachzuweisen. Dazu bedarf es auch eines Quellenverzeichnisses. Dies betrifft auch die verwendeten Grafiken und Bilder. Es wird empfohlen auf den Leitfaden des Fachgebiets zurückzugreifen.

6 Was macht eine gute Arbeit aus

Grundlegend wichtig ist eine stringente, schlüssige Argumentation – also ein erkennbarer roter Faden innerhalb der Arbeit. Die Entwicklung der Gliederung, des „Gerüsts“, verdient in der Anfangsphase gründliche Beachtung und erweist sich in vielen Fällen als wegweisend für die weitere Arbeit. Zu diesem Zeitpunkt werden die Schwerpunkte sowie die untergeordneten Aspekte des Themas festgelegt.

Da es sich um eine wissenschaftliche Arbeit handelt, sollte eine entsprechende Aufarbeitung des Themas im angemessenen Rahmen erfolgen. Vielfache Methodiken sind denkbar, sie reichen von theoretischen Arbeiten, Interviews, Versuchsauswertungen, Literatur-Arbeiten bis hin zu Entwürfen.

Die Arbeit darf keine reine Rekapitulation bekannten Wissens sein, ein Eigenanteil muss erkennbar sein. Der aktuelle wissenschaftliche Stand und die eigenen Erkenntnisse müssen reflektiert werden.

Die Arbeit muss in gut lesbarem Deutsch, mit entsprechender Grammatik, präziser Sprache und durchgängiger Argumentation aufgebaut werden, welche durch Abbildungen, Grafiken und Tabellen unterstützt wird. Das Thema sollte in einer angemessenen wissenschaftlichen Tiefe erfasst sein. Bei Entwürfen ist die Nachvollziehbarkeit der Herleitung entscheidend, diese sollte unbedingt kritisch reflektiert werden.

Der Umfang einer Arbeit bewegt sich in der Regel bei ca. 60-80 Seiten. Das Layout sollte dem Inhalt angemessen sein. Es ist auf eine sachliche, neutrale, klare und präzise Ausdrucksweise und den korrekten Einsatz von Fachvokabular zu achten. Bei Definitionen ist auf Fachliteratur zurückzugreifen. **Internetquellen dienen lediglich als Ausgangspunkt für eine eingehende Recherche.** Die konsequente Verwendung von Primärliteratur wird empfohlen.

Alle im Rahmen des Studiums erworbenen Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten sollen Berücksichtigung und Anwendung finden. Um eventuell auf diesem Gebiet Wissenslücken zu schließen, seien drei kompakte Nachschlagewerke empfohlen:

Duden: Die schriftliche Arbeit, 3. Auflage Jürg Niederhauser, 2000 ISBN:3411042338

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, 11. Auflage, 2005, UTB Verlag, Heidelberg; ISBN:3825215121

Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht, 5. Auflage, 2012, UTB Verlag, Heidelberg; ISBN: 9783825237127

7 Korrektorgespräche und Kolloquium

„Die Masterarbeit wird durch mindestens 3 individuelle Rücksprachen mit dem betreuenden Hochschullehrer begleitet.“ Diese finden im Rahmen des Kolloquium für Abschlussarbeiten statt, welches in regelmäßigen Abständen mittwochs veranstaltet wird. Das Kolloquium soll als Forum des Austausches zwischen den Absolventen dienen und regelmäßig wiederkehrende Fragen und Probleme behandeln. Die aktuellen Termine werden bekannt gegeben, die Teilnahme ist Pflicht.

8 Abgabe und öffentliche Präsentation

Beim Prüfungsamt werden drei gedruckte Exemplare abgegeben. Alternativ kann die Arbeit auch beim Campus Center abgegeben werden. Es ist drauf zu achten sich eine Bestätigung für die Abgabe ausstellen zu lassen.

Eine Abschlusspräsentation der Masterarbeit findet im Rahmen der Kolloquiumstermine statt.

9 Bewertung

Die beim Prüfungsamt abgegebene Fassung dient als Grundlage für die Bewertung. Das Gutachten wird innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach Eintreffen der Arbeit von den Betreuern erstellt.

Zu den Bewertungskriterien zählen:

- Ausarbeitung der Fragestellung
- Aufbau der Arbeit
- Stringenz der Argumentation
- Methoden und Auswertung
- Gezielte Lösungshinführung
- Aufgabenstellung, Methodik und Ergebnisse müssen in einer abschließenden kritischen Diskussion dargestellt werden
- Sprache
- Qualität der Darstellungen und Grafiken
- Layout